



Jesus Christus, der Hohepriester,
der Herr ist über Leben und Tod,
hat seinen treuen Diener

P. Benno Wintersteller

Konsistorialrat der Diözese Linz, Oberstudienrat,
Ritter des „Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem“,
Ehrenmitglied der Österr. Goethe-Gesellschaft,
Mitglied bei der Akadem. Verbindung Austria Innsbruck

am Montag, dem 8. Oktober 2018, im 78. Lebensjahr zu sich gerufen.

Johann Wintersteller wurde am 17. November 1940 in Strobl als erstes Kind der Eltern Georg und Magdalena Wintersteller geboren. 1952 kam er an das Stiftsgymnasium Kremsmünster, das er bis 1960 besuchte. Am 17. August 1960 trat er als Novize in das Kloster ein und wurde als Frater Benno eingekleidet. Nach der einfachen Profess 1961 studierte er Philosophie in Kremsmünster und von 1962 bis 1966 Theologie in S. Anselmo, Rom. Am 18. August 1964 legte er die ewige Profess ab und am 10. Juli 1965 wurde er in Kremsmünster zum Priester geweiht. Seine Primiz feierte er am 11. Juli 1965 in St. Wolfgang. Von 1966 bis 1967 war P. Benno Kooperator in Thalheim und begann 1967 das Lehramt Deutsch und Englisch in Salzburg, das er 1972 abschloss. 1973 promovierte er zum Dr. phil. über den Barockdichter und Benediktiner von Kremsmünster Simon Rettenpacher. P. Benno war von 1974-1996 als Präfekt im Internat tätig und von 1972-2004 als Professor am Stiftsgymnasium. Als solcher verfasste er - neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit über Simon Rettenpacher - viele Artikel für den Jahresbericht des Stiftsgymnasiums.

Als Prior und Küchenmeister diente er der Klostersgemeinschaft von 1996-2007. Eine Leidenschaft von ihm waren der Choral und das Singen. Ab 1981 übte er über zwanzig Jahre hinweg das Amt des Choralmagisters aus und wirkte bis zuletzt im Kirchenchor mit. Besonders lag ihm auch die Kunst am Herzen; er sammelte sowohl Grafiken als auch moderne Kunstwerke. Aufgrund seines großen auch kunsthistorischen Wissens war er ein beliebter Reisebegleiter, vor allem nach Italien.

Mit dem 1. September 2007 begann seine Tätigkeit als Kaplan von Kirchberg, die er mit Hingabe und großer Freude, nicht zuletzt wegen vieler guter Mitarbeiter ausübte. Bis zuletzt dachte er an „seine Pfarre“ und betete für sie. Seit 2008 gehörte P. Benno auch dem „Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem“ der Komturei Linz an.

P. Benno war ein eher ruhiger und in sich gekehrter Mensch. Er verrichtete seine Dienste in aller Treue und Bescheidenheit. Seine fachlichen Kompetenzen in vielen Bereichen trug er nicht zur Schau. Die Angelegenheit über den Missbrauch im Kloster ging ihm sehr zu Herzen, auch wenn er selbst - wohl aus Überforderung - manchmal über die Stränge schlug.

Seit rund einem Jahr war ihm bewusst, dass er aufgrund seiner Krebserkrankung wohl bald dem Tod entgegengehen werde. In dieser Zeit hat er sein Leiden vorbildlich getragen und zum Erstaunen des Gesprächspartners immer gesagt, es gehe ihm gut. Dass sein Tod nun so schnell kommen würde, war für uns überraschend. Möge Gott seine Sehnsucht nach jener Herrlichkeit und ewigen Freude erfüllen, von der er als Mönch und Priester Zeugnis gegeben hat.

Am Sonntag, 14. Oktober 2018, halten wir um 19:00 Uhr in der Kaplaneikirche Kirchberg die Totenwache für P. Benno.

Im Aufbahrungsraum der Kirche Kirchberg kann Abschied genommen werden von Samstag, 13. Oktober, 11:00 Uhr bis Sonntag abends und im Stift Kremsmünster ab Montag, 15. Oktober, 13:00 Uhr.

Den Begräbnisgottesdienst feiern wir am Dienstag, 16. Oktober 2018, um 14:00 Uhr in der Stiftskirche Kremsmünster, anschließend ist die Beisetzung im Klosterfriedhof.

Wir bitten für unseren Mitbruder um das Gebet und um das Gedenken beim heiligen Messopfer.

Kremsmünster, am 10. Oktober 2018

Abt und Konvent
der Benediktiner von Kremsmünster

Die Schwestern
Maria, Magdalena und Anna
und alle Verwandten

Der Direktor mit der
Schulgemeinschaft des
Stiftsgymnasiums

Die
Gemeinschaft Kirchberg

Anstelle von Kränzen erbitten wir eine Spende für das Pfarrhaus St. Stephan in Kirchberg.
Raiffeisenbank Kremsmünster, IBAN: AT72 3438 0000 0620 1289